

Die Schlucht im Mirker Hain

„Die Hauptattraktion des Mirker Hains ist die als Naturdenkmal ausgewiesene Schlucht und das Tal des Vogelsang Baches mit einem Teich und den vielen Staustufen, die wie Perlen einer Kette den Bachlauf bergab begleiten und so diesem Tal einen ganz besonderen Reiz verleihen“ (Karl-Eberhardt Wilhelm, langjähriger Vorsitzender des Bürgervereins Uellendahl e.V.)

Die Schlucht (3) beginnt oberhalb des Achterteichs (2), der von zwei Zuläufen, u.a. dem Quellbach des Vogelsangbaches gespeist wird. Der Teich war früher von einem Rundweg umzogen. Der Vogelsangbach fließt anschließend durch eine am Anfang steile Schlucht, die nur zum Teil einsehbar ist. Mehrere Staustufen bilden kleine Teiche, in denen das Wasser zur Ruhe kommt und den Himmel widerspiegelt, sog. Himmelsaugen.



Copyright aller Fotos: Wolfgang Nicke

Die Steinanschüttungen an den kleinen künstlichen Staumauern sollen den naturnahen Charakter der kleinen Teiche betonen.

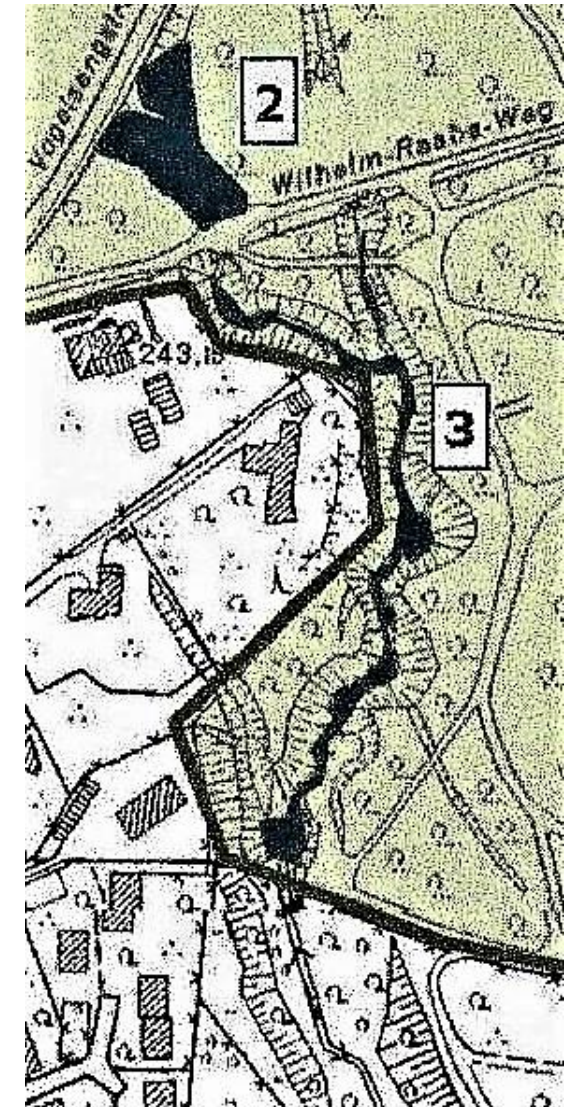


Früher führten angelegte Wege mit Brücken und Aussichtspunkten durch die Schlucht. Geländer aus Knüppelholz sicherten die Wege und erlaubten ein Flanieren durch die Schlucht.



Die große Brücke überquerte den Vogelsangbach in einem steilen Abschnitt der Schlucht. Die tragende Holzteile waren bereits damals durch Eisenträger ersetzt worden. Die hölzernen Stützen hatten keine Funktion mehr, sondern dienten nur noch der Zierde.

Heute ist von den Wegen, Brücken und Geländern leider nichts mehr zu sehen. Die Staustufen verlanden im Laufe der Zeit, so daß der Charakter der Himmelsaugen verloren geht. Die Anschüttungen und die kleinen Mauern werden regelmäßig beschädigt. Der Bachlauf in der Schlucht ist übersät mit Bruchholz und Unrat.



2 – Achterteich, 3 - Schlucht